

Protokoll

Projekt: SILEK Wartenberg
AG: Freizeit, Tourismus, Kultur
Ort, Datum: Gemeindeverwaltung Wartenberg, 19.01.2011
Moderation: Kerstin Hülemeyer

1 Rückmeldung aus der Lenkungsgruppe

Frau Schenkel, Herr Ströher und Herr Stark haben die beiden Projekte vorgestellt, die die AG im Rahmen des SILEK weiter verfolgen will. Folgende Rückmeldungen gab es dazu aus der Lenkungsgruppe:

Projekt Burg

Die Vorschläge werden sehr positiv aufgefasst. Die Burg zu einem Markenzeichen weiterzuentwickeln, finden die VertreterInnen der Lenkungsgruppe sehr gut. Folgende Anmerkungen werden gemacht:

- Parkmöglichkeiten direkt an der Burg einzurichten ist nicht realisierbar
- Was den infrastrukturellen Anschluss der Burg angeht (inkl. Hütte), gab es einen Konsens der Gemeindevertreter, diesen zu schaffen. Zudem hat die Gemeinde Gespräche mit der OVAG geführt, die positiv verlaufen sind. Hr. Dickel geht davon aus, dass 2012 der infrastrukturelle Anschluss gelungen sein wird. Der Bauantrag ist allerdings bisher noch nicht abgegeben.
- Die Burg als Veranstaltungsort zu nutzen, wird unterstützt. Allerdings kann die Gemeindeverwaltung das Veranstaltungsmanagement nicht leisten. Hier müsste eine andere Lösung gefunden werden.
- Die Nutzung des Grillplatzes gegen Gebühr und auch das Vermieten für Veranstaltungen wäre wünschenswert, da bei einer gewerblichen Nutzung die Finanzierung der notwendigen Investitionen leichter gelingen würde.
- Für Veranstaltungen im Sommer wäre bei Regen ein geeigneter Ausweichplatz das Oval.
- Wünschenswert wäre noch, den R2 an beiden Seiten der Burg entlang zu führen, um die Erreichbarkeit der Burg zu erhöhen. Es soll geschaut werden, wo eine Finanzierung dafür herkommen kann.
- Die Beleuchtung der Burg ist eine Kostenfrage.

Projekt multifunktionales Wegenetz

Die Idee stößt auf allgemeine Zustimmung. Folgende Anmerkungen wurden gemacht:

- Die Lenkungsgruppe sieht einen Trend zu gut ausgeschilderten Wegen. Multifunktionale Wege, also Wege, die von mehreren Nutzern gleichzeitig genutzt werden können, wären wünschenswert.
- Es könnte sinnvoll sein, eventuell bestehende Standards von Schild-/Wegekonzeptionen zu nutzen (z.B. vom Naturpark Hoher Vogelsberg). Dies ist insbesondere erforderlich, um eine Förderung zu erhalten.
- Meist gestalten sich die Verhandlungen mit Privatwaldbesitzern schwierig, häufig wird von deren Seite eine erhöhte Versicherungspflicht befürchtet, Hr. Dickel weist aber darauf hin, dass das nicht der Fall ist
- Frau Dickel hat vom Privatforstbetrieb Riedesel einen Ordner mit deren Wegenetz bekommen. Sie hat im Nachgang der Lenkungsgruppe Graf von Kanitz telefonisch erreichen können und er sieht, was eine Beschilderung angeht, keine Probleme.

2 Weitere Bearbeitung der Projekte

Zu den beiden Projekten wurde zusammen weitergearbeitet. Im Folgenden sind die Ergebnisse des Abends dargestellt.

2.1 Projekt Burg

Teilprojekt „Grillplatz und Spielplatz“

Ziele: Förderung der Naherholung und des Tourismus, Ausbau der Familienfreundlichkeit der Gemeinde

Kurzfristige Arbeitsschritte:

- Zeitmanagement erstellen
- Fachmann ansprechen
- Ortsbegehung
- Grundriss erstellen

Mittelfristige Arbeitsschritte:

- Planungskosten erstellen
- Materialaufwendung
- Anteil ehrenamtlicher Leistung ermitteln
- Vereine ansprechen

Zeitgleich zu diesem Teilprojekt erfolgt der Bau der Toilettenanlage. Zur Jubiläumsfeier sollten die Anlagen dann fertig sein.

Teilprojekt „kulturelle Veranstaltungen auf der Wartenbach“

Ziel: Förderung der kulturellen Vielfalt

Kurzfristige Arbeitsschritte:

- „Kümmerer“ suchen
- wenig Aufwand notwendig
- man könnte mit regionalen (ortsansässigen Künstlern beginnen)
- z.B. musikalisches Picknick, Vulkan lässt lesen

Mittel-/langfristige Arbeitsschritte:

- Infrastrukturen umsetzen
- Größere Veranstalter ansprechen: z.B. Kreuz (Open Air)
- Ferienspiele anbieten: Schild und Schwert basteln
- Trachtengruppe (z.B. Heidelbeerfest)

2.2 Projekt multifunktionales Wegenetz

Titel: Wartenberger Rundweg

Ziele: Durch Wander-, Reit- und Fahrradwege sollen die Orte und Flur der Gemeinde mit tollen Aussichtspunkten und besonderen Anlaufpunkten zusammengeführt werden und zum Kennenlernen einladen. Schaffung eines Wegenetzes, das von verschiedenen Gruppen genutzt werden kann, aber gleichzeitig zu möglichst wenig Konflikten zwischen Nutzern führt

Hintergrund: Die Gruppe hat bereits einen kompletten Rundweg geplant, der die beiden Ortsteile Angersbach und Landenhausen miteinander verbindet, worauf der Name des Projektes hinweist (das ist eine Neuheit, da in der bisherigen Wegekonzeption des Fremdenverkehrsvereins vier Wanderwege auf Angersbacher Gebiet bestanden und es einen gab, der auch nach Landenhausen führte). Außerdem verbindet der Rundweg den Radweg entlang der Wartenbach und den Radwegen über Müs nach Fulda/Großenlöder. Von dem Rundweg aus sollen andere Wege abgeleitet werden, der Rundweg dient also als Ausgangsbasis.

Arbeitsschritte:

- Bestandsaufnahme (Was gibt es an Wegen? Was muss geändert werden?)
- Noch nicht erschlossene Wege erfassen
- Aussichtspunkte und markante Orte einbeziehen: Landenhäuser Stein, Hohmichelstein (mit „Gipfelbuch“), Kreppelstein zwischen Müs und Landenhausen im Wald, Sattelstein zwischen Lauterbach und Angersbach im Wald, Alter Steinbruch Landenhausen als geologischer Punkt
- Beschilderung (wer übernimmt die Kosten dafür?), Abgehen der Wege und Zeitnahme; die Beschilderung sollte möglichst mit einem eigenen „Wartenberger Rundweg“- Schild erfolgen

- Kontakt aufnehmen zu Hr. Gohlke wegen des geologischen Themenpfades (Frau Friedel berichtet in diesem Zusammenhang, dass Kontakt zur Stadt Lauterbach aufgenommen wurde, aber dort von dem Pfad nichts bekannt ist)
- Infrastruktur an den Wegen: Sind genügend Bänke an passender Stelle? Gibt es Parkmöglichkeiten an den Wegeistiegen? Einkehrmöglichkeiten?
- an den Wegen könnten Hinweisschilder auf Firmen, Ärzte, das Freibad etc. aufgestellt werden (dafür könnten sich diese an den Kosten für das Wegenetz beteiligen)
- Karte erstellen, in der farblich kenntlich gemacht ist, für wen welcher Weg geeignet ist

3 Weiteres Vorgehen/ Terminplanung

Zum weiteren Vorgehen wird folgendes vereinbart:

- Bis zum nächsten Treffen am 14. 02. gehen möglichst viele Mitglieder der AG den bisher geplanten Rundweg ab, um zu wissen, wie der Zustand der Wege ist, Ideen zu entwickeln, wo Abzweigungen sein sollten, etc.
- Frau Hülemeyer setzt die Projekte in eine erste Projektskizze um, damit klar wird, welche Informationen, z.B. für die Beantragung von Geldern, noch fehlen.
- Zum Thema „Renaturierung der Lauteraue“ soll eine eigene Sitzung abgehalten werden, in der Vertreter der drei AGs ihre Interessen vertreten können ebenso wie Vertreter der Gemeinde, PNL, ASV und ggf. andere. Die Sitzung wird vom IfLS moderiert. Als Vertreter der Gruppe Freizeit hat sich Hr. Brandt bereit erklärt, teilzunehmen. Über weitere Vertreter soll noch einmal am 14.02. gesprochen werden. Ein Termin für das Treffen steht noch nicht. Eine Einladung erfolgt durch die Gemeinde.

Termin für die nächste AG-Sitzung:

14. Februar 2011, 19.00 – 21.00 Uhr im Rathaus Wartenberg